

Offizielle Pressemitteilung des Veranstalters *NichtGenesen*

Kurz vor Verkündung des neuen Bundeshaushalts möchte die Initiative *NichtGenesen* am 4. Juli 2023 vor dem Reichstag erneut auf die hoffnungslose Lage von 3 – 4 Millionen erkrankten, unbehandelten Menschen in Deutschland aufmerksam machen. Die Forderung der Initiative: Die Verankerung von mindestens 200 Millionen € im Bundeshaushalt 2024 für Forschung, Aufklärung und Versorgung für Long Covid-, ME/CFS- und Post Vac-Betroffene.

Nach der Feldbettenaktion am 19.01.23 und der Aktion vor dem *Bundesministerium für Bildung und Forschung* am 15.03.23 steht nun die dritte stille Visualisierung der Initiative, dieses Mal zum Thema „Long Covid, ME/CFS und Post Vac sind ein Massen-Behinderungs-Ereignis“, von 11 bis 16 Uhr auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude an. Hunderte Rollstühle und Rollatoren bestückt mit Portraits von Betroffenen aus ganz Deutschland werden dazu auf der Rasenfläche aufgestellt. Die Portraits stehen dabei stellvertretend für Millionen Betroffene, die aufgrund ihrer Erkrankungen nicht selbst vor Ort sein können. Die Portraits stammen von der Instagram-Seite *NichtGenesen* und spiegeln neben den persönlichen Schicksalen auch den immensen wirtschaftlichen Schaden für Deutschland wider: So zeigen die beschrifteten Portraits deutlich, welche Fachkräfte dem Arbeitsmarkt aufgrund der Erkrankungen nicht mehr zur Verfügung stehen. Der jährliche wirtschaftliche Schaden wird allein für das Land Deutschland auf ca. 50 Milliarden € geschätzt.



Insgesamt soll die Visualisierung vor dem Reichstag symbolisieren, wovor führende internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler seit langem warnen: „long COVID could impact economy and be 'mass disabling event'“ (CTV News, 9.3.23). Auf Deutschland bezogen trifft dies allemal zu: Für die ca. 3 Millionen größtenteils jungen Long Covid-, ME/CFS- und Post Vac-Betroffenen im erwerbsfähigen Alter gibt es bisher kein einziges zugelassenes Medikament zur Heilung. Bis zu 1 Million der Betroffenen sind in Deutschland durch diese Krankheitsbilder in den letzten Pandemie Jahren dauerhaft arbeitsunfähig geworden. Die WHO rechnet nach neuesten Berechnungen mit 36 Millionen Menschen, die in Europa an Corona-Langzeitfolgen leiden (Stand 27.6.2023) – und fordert daher dringend Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Von der Bundesregierung sind dennoch kaum ernstgemeinte Anstrengungen erkennbar an dieser Situation in naher Zukunft etwas ändern zu wollen. So stehen die Forschungsanstrengungen zu Pandemiefolgen durch die Bundesregierung in keinem Verhältnis zu den Anstrengungen während der akuten Pandemiephase zur Bekämpfung von SARS-CoV-2 (ca. 16 - 22 Mio. € vs. ca. 2 Milliarden €). Zudem wurde der *Corona-Kredit zur Bekämpfung der Pandemiefolgen* i.H.v. 60 Milliarden € für Wirtschaft und Klima zweckentfremdet, während für die Erforschung und Versorgung der Krankheitsbilder als *direkte Pandemiefolgen* kein Cent aus diesem geflossen ist. Die Erkrankten bleiben damit weiter ohne ursächliche Behandlung sowie von der Politik größtenteils vergessen und ignoriert zurück – ebenso wie ihre pflegenden Angehörigen und Familien.



Parallel zur Visualisierung vor dem Reichstag ist eine Postkarten- und Paketaktion mit dem Motto „#zuwenig für ein Massen-Behinderungs-Ereignis“ an den Bundeskanzler und Bundesfinanzminister gestartet, da sich beide bisher nicht zum Thema geäußert haben.

Nähere Informationen zu den dargestellten Sachverhalten entnehmen Sie bitte der Informationsbroschüre. Für Interviewanfragen kontaktieren Sie gerne Ricarda Piepenhagen.

Links:

Informationsbroschüre: <https://bit.ly/3Nxu0SK>

Instagram: www.instagram.com/nichtgenesen

Interview im ZDF: <https://www.zdf.de/nachrichten/zdfheute-live/corona-long-covid-politik-video-100.html>

Termin mit Forschungsministerin Bettina Stark-Watzinger: <https://bit.ly/3CQR2Og>

Termin mit Gesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach: <https://bit.ly/422dQpE>

Rede zum Eröffnungssymposium des Long Covid-Instituts von Dr. Frommhold: <https://bit.ly/3XwsjB5>

Petition: <https://chng.it/67kZrZpd>

WHO European Region (27.06.2023):

https://twitter.com/WHO_Europe/status/1673601573002547201?t=yyEntS5d9TsKhTIRtkUwWg&s=19